Sehr geehrter Schulausschuss,

Wir, die Eltern der Grundschule Vörden, begrüßen es sehr, dass die Politik an die Weiterentwicklung unserer Schule denkt und dieses nun in konkreten baulichen Ideen eine Umsetzung finden soll.

Aus Elternsicht ist es uns ein Anliegen, Ihnen aus dem Alltag und gemäß unserer Erfahrungen und Beobachtungen unserer Kindern folgende drei Gedanken aufzuzeigen:

- Der **Altbau** bedarf nicht nur dringend einer Überholung in brandschutztechnischer Sicht, auch passen das aktuelle Nutzungskonzept der Schule und die vorhandenen gegebenen räumlichen Strukturen hier nicht zueinander.
  Eine Sanierung und vor allem eine Erweiterung des Gebäudes ist aus unserer Sicht unerlässlich. Daher bitten wir zwingend um Aufnahme der straßenseitigen Erweiterung in Ihren Beschluss. Wir würden empfehlen gleich die größere Variante zu verabschieden, da dies eine kostenmäßig günstigere Lösung darstellt, als in ein paar Jahren um die gestrichelte Fläche zu erweitern.
  Im Schulalltag nehmen wir die Fläche vor dem Altbau als ungenutzte, unattraktive und durch das Gebäude fast vollständig verschattete Brachfläche wahr.

- Trotz des großzügigen Platzangebotes im Anbau bedauern wir sehr, dass die qualitativ beste Fläche des **Schulhofes** diesem zum Opfer fällt. Wir haben an dieser Stelle den alten Baumbestand und eine Fläche mit toller Belichtung und Sonneneinstrahlung, wie auch ein Angebot an Klettergeräten, welche wir für unsere Kinder nicht missen möchten.
  Insbesondere in den Jahreszeiten mit niedrigem Sonnenstand existiert hier die einzige Schneise, welche auf die Schulhoffläche zwischen dem Gebäude der Aula und der Turnhalle Sonnenlicht einfallen lässt. Daher möchten wir Sie bitten in der weiteren Entwicklung folgende Überlegungen in den Fokus zu nehmen:
  1) wie diese Fläche über die Positionierung des Neubaus größtmöglich erhalten werden kann, z.B. durch maximales Schieben in Richtung Busbahnhof und
  2) dass das Gebäude eine möglichst geringe Gebäudehöhe erfährt

- Eine Erweiterung der Schule innerhalb der Grundstücksgrenzen, bedeutet in jedem Falle eine Verkleinerung der Frei- und Bewegungsfläche unserer Kinder. Jedoch ist Fläche nicht gleich Fläche. Es gibt hier unterschiedliche Qualitäten. Eine Überbauung einer Brachfläche, wie vor dem Altbau gegeben, stellt einen erheblich geringeren Verlust im Schulalltag dar, als eine im Grünen mit Weitblick an der Aue. In diesem Zuge möchten wir den Wunsch in den Ausschuss geben, dass die **verloren gehende Schulhoffläche kompensiert** wird. Wie und wann kann das Gelände mit einer Fläche hoher Qualität erweitert werden? Ist eine Erweiterung in Richtung Aue und Feld denkbar?
  Da hier eine zeitnahe Lösung nicht realisierbar sein wird, bitten wir zudem um Aufnahme eines Budgets zur gestalterisch nennenswerten Aufwertung der verbleibenden Schulhoffläche. Hier soll insbesondere die Verlegung der Klettergerüste und das Anlegen neuer Grünflächen Berücksichtigung finden.

Abschließend möchten wir uns beim Schulausschuss für die Gelegenheit zur Anhörung bedanken. Es ist uns ein Anliegen entgegen zahlreicher voraus gegangener Gerüchte zu klären, dass wir Eltern der GS Vörden in Vertretung für unsere Kinder **in konstruktiver Weise** ein Interesse an der Entwicklung unserer Schule haben und uns ausschließlich im Sinne der Nachhaltigkeit und des guten Gelingens einbringen möchten.

Als Vertreter der Elternschaft Grundschule Vörden – der Schulelternrat